

Beispiel zu Phänomen 2: Hanspeter, Zeichnung 3

Aufgabe:

Nach einem Figurenspiel die tanzende Kuh Elsa zeichnen (Material: Bleistift, schwarzer Filzstift oder Farbstift. Träger: A3-Papier, auf dem als Anregung schon die Zuschauer, bestehend aus Holz- und Plastikkühen aus dem Figurenspiel, abgedruckt sind.)

Phänomen 2:

Das Kind führt im Arbeitsprozess Selbstgespräche als Kommentar zur eigenen Arbeit, um die Handlung zu stützen oder um zu planen.

Schwerpunkte bei den Handlungen:

- Jemandem mitteilen, was man gerade tut.
- Tendenziell nach außen gerichtetes Selbstgespräch führen; Anteilnahme anderer suchen
- Tendenziell introvertiertes Selbstgespräch führen, das den Prozess im Nachhinein kommentiert
- Tendenziell introvertiertes Selbstgespräch führen, das eigene Handlungen stützt/strukturiert
- Tendenziell introvertiertes Selbstgespräch führen, das den Prozess plant oder neue Ideen entwickelt.

Ausschnitt aus dem Endprodukt:

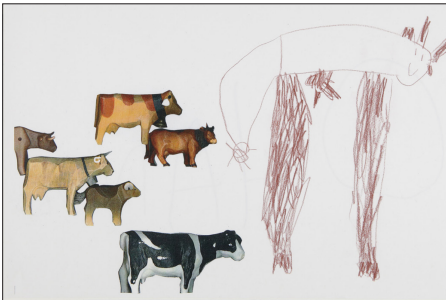


Abb. 308: Hanspeters Zeichnung 3




Arbeitsplätze:







Abb. 309: Fanny – Hanspeter – Jacob

Tabellarische Übersicht des Prozesses zur Interpretation der Schlüsselmomente in Bezug auf das Phänomen 2:

Film (Videomaterial: Originalaufnahmen): Tag3_Zei3_Standkamera Ki Hanspeter

Standbilder der Schlüsselmomente und Schwerpunkte bei den Handlungen	Darlegung und Interpretation der Schlüsselmomente in Bezug auf das Phänomen
Film: 4_3_2_Tag3_Zei3_Hanspeter (vgl. Anhang 8.3b)	
<p>(03:56)</p>  <p>Abb. 310: Sich kurz mit einem Gedanken an jemanden wenden.</p>	<p>Hanspeter zeichnet gerade ein Hinterbein und den Rumpf. Am oberen Ende der Vertikalen für das Bein biegt Hanspeter in einem rechten Winkel ab und zieht eine horizontale Linie für den Rücken. (03:56) Eine zweite Horizontale etwas weiter unten (siehe Videostill) steht für den Bauch. So ergibt sich die Form des Buchstabens F. (03:55) Hanspeter wendet sich an Jacob und ruft erfreut: „Ich habe ein F!“ Ohne eine Reaktion abzuwarten, zeichnet er weiter.</p>
<p>(04:09)</p>  <p>Abb. 311: Tendenziell introvertiertes Selbstgespräch führen, das eigene Handlungen stützt/strukturiert.</p>	<p>(04:08) Hanspeter zeichnet eine Linie für das Vorderbein. Er sagt dazu im Selbstgespräch: „Tü, tü, tü, tü, tü-tü-tü.“ Die Lautmalerei rahmt seine zeichnerische Handlung.</p>
<p>(04:20)</p>  <p>Abb. 312: Tendenziell nach außen gerichtetes Selbstgespräch führen; Anteilnahme anderer suchen.</p>	<p>(04:14) Er sagt im Selbstgespräch laut, aber ohne aufzuschauen: „Ich habe eine uh riesige Kuh!“ Fanny reagiert auf Hanspeter: „Cool. Cool, Hanspeter!“ Hanspeter zeichnet weiter, ohne vorerst auf Fanny zu reagieren. Kurz darauf zeigt er mit einem Lächeln Freude über den Kommentar Fannys.</p>

<p>(04:59)</p>  <p>Abb. 313: Tendenziell introvertiertes Selbstgespräch führen, das eigene Handlungen stützt Tendenziell introvertiertes Selbstgespräch führen, das den Prozess im Nachhinein kommentiert.</p>	<p>(04:54)</p> <p>Hanspeter zeichnet konzentriert einen Euter und kommentiert seine Handlung ohne aufzuschauen: „Mein Euter.“ (In diesem Moment bedeutet die Aussage: Ich bin dabei, einen Euter zu zeichnen.) Hanspeter sagt gegen Ende des Zeichnens des Euters nochmals ohne aufzuschauen: „Mein Euter!“ (In diesem Moment bedeutet die Aussage: Ich habe einen Euter gezeichnet.)</p>
<p>Sich kurz mit einem Gedanken an jemanden wenden</p>	<p>(05:00)</p> <p>Hanspeter flüstert Fanny zu: „Ich bin schon fertig.“ und wirft dann auch den Blick in die Kamera. Das Ende seiner Zeichnung scheint sich für ihn anzubahnen.</p>
<p>Tendenziell nach außen gerichtetes Selbstgespräch führen; Anteilnahme anderer suchen</p>	<p>(05:08)</p> <p>Hanspeter beginnt, ein Horn zu zeichnen. Er setzt oben auf dem Kopf an. Er murmelt etwas Unverständliches beim Ziehen des spitzen Dreiecks. Als er fertig ist, fährt er abrupt hoch und sagt „Einhorn!“ Dabei schaut er Fanny auffordernd an. Fanny antwortet: „Cool. Und das andere Horn ist gebrochen.“ Hanspeter geht nicht weiter auf Fannys Kommentar ein und zeichnet weiter.</p>
<p>(05:20)</p>  <p>Abb. 314: Sich kurz mit einem Gedanken an jemanden wenden.</p>	<p>(05:14)</p> <p>Während Fanny spricht, hat Hanspeter das zweite Horn gezeichnet und sagt nun: „Das sind die Hörner.“ Er schaut Fanny abermals kurz an.</p>
<p>Tendenziell introvertiertes Selbstgespräch führen, das neue Ideen entwickelt.</p>	<p>Hanspeter zeichnet das rechte Ohr unter das rechte Horn. (05:20) Er schiebt die Unterlippe vor und sagt: „Das ist eher ein Hase.“ Er sieht in dem, was sich auf dem Papier entwickelt, nicht eine Kuh, sondern einen Hasen. Kurz darauf sagt er: „Und da nochmals ein Ohr.“ Er bleibt beim Sprechen mit dem Blick auf dem Blatt.</p>

<p>(05:30)</p>  <p>Abb. 315: Tendenziell nach außen gerichtetes Lachen; Anteilnahme anderer suchen</p>	<p>(05:30)</p> <p>Dann lehnt er sich zurück, stützt sein Kinn auf der Hand ab, schaut auf seine Zeichnung und drückt ein prustendes Lachen heraus. Fanny lacht mit.</p>
<p>Sich kurz mit einem Gedanken an jemanden wenden</p>	<p>(05:38)</p> <p>Hanspeter wirft seinen Farbstift auf den Tisch, dreht sich um und sagt: „So, ich bin schon fertig.“ Fanny sagt eindringlich, dass er noch ausmalen müsse.</p>
<p>(05:52)</p>  <p>Abb. 316</p>	<p>(05:46)</p> <p>Hanspeter beginnt daraufhin das hintere Bein auszumalen.</p>
<p>Tendenziell introvertiertes Selbstgespräch führen, das eigene Handlungen stützt/strukturiert Tendenziell introvertiertes Selbstgespräch führen, das den Prozess plant</p>	<p>(06:22)</p> <p>Das vordere Bein malt Hanspeter erst mit langen Auf- und Ab-Bewegungen aus. Diese Bewegungen begleitet er mit dem wiederholten Laut: „Bruuum, bruum...“ Danach malt er mit kürzeren, schraffierenden Bewegungen aus und begleitet mit kürzeren Lauten: „Brumm, brumm, brumm, brumm...“ Die Lautmalerei, die von langen zu kurzen Lauten wechselt, begleitet die Länge der Bewegung der Schraffuren.</p>
<p>Tendenziell introvertiertes Selbstgespräch führen, das den Prozess plant oder neue Ideen entwickelt</p>	<p>(06:39)</p> <p>Hanspeter hält inne, als er das zweite Bein fast fertig ausgemalt hat, und sagt: „Ich muss eigentlich nicht ausmalen.“ Hierbei besinnt er sich auf sich selbst, nachdem er sich vorhin durch Fanny hat zum Ausmalen antreiben lassen. Hier findet eine Art Selbst-Coaching statt.</p>
<p>(06:45)</p>  <p>Abb. 317: Tendenziell introvertiertes Selbstgespräch führen, das eigene Handlungen stützt</p>	<p>(06:40)</p> <p>Danach malt er das Vorderbein dennoch fertig aus und malt auch den Euter aus. Er kommentiert: „Euter ausmalen.“ Beim Sprechen und Malen lehnt er sich konzentriert über sein Blatt.</p>

Zusammenfassung von Leanders Prozess in Bezug auf das Phänomen 2:

Hanspeter befindet sich in seiner Kommunikation zwischen Monolog und Dialog. Die starken Reaktionen Fannys auf seinen Monolog lassen ihn immer wieder in den Dialog wechseln.

Auch bei Hanspeter ist die Funktion des Selbstgespräches nur in Kombination mit Nuancen des Handelns zu erkennen. Mehrmals verleiht er seinem Erstaunen darüber, was auf dem Papier entsteht, Ausdruck. Dies stellt eine Art Kommentar zum Entstandenen dar. Auch stützt er seine Handlungen, indem er synchron zur Handlung sagt, was er macht.

An zwei Stellen ist klar zu hören, wie er weiterdenkt, nämlich dann, wenn er in seiner Zeichnung plötzlich einen Hasen statt einer Kuh sieht, und als er überlegt, dass er eigentlich gar nicht verpflichtet ist auszumalen.